

Ansprechpartner



**FBREK-Zentrum
Institut für Humangenetik**
Stella Höffer
Tel.: 06131 17-5793



Institut für Humangenetik
Bettina Jordan
Tel.: 06131 17-3871



**Klinik und Poliklinik
für Geburtshilfe und
Frauengesundheit**
Sigrig Tessnow,
Ute Wagner
Tel.: 06131 17-5303



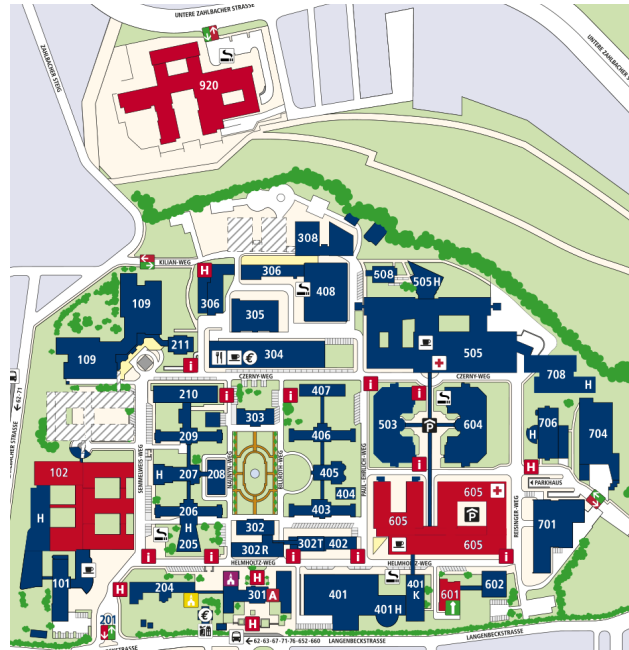
**Klinik und Poliklinik
für Radiologie**
Manuela Wolf
Tel.: 06131 17-2457



**Klinik und Poliklinik für
psychosomatische Medizin
und Psychotherapie**
Dipl. Psych. Vera Scheurich, Leiterin
der Ambulanz
Tel.: 06131 17-7381

Lageplan

Universitätsmedizin Mainz



Universitätsmedizin

der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Langenbeckstr. 1, 55131 Mainz
Humangenetik: Gebäude 601, 4.OG
Frauenklinik: Gebäude 102, 3.OG
Radiologie: Gebäude 605, UG
Psychosomatik: Gebäude 920, Untere Zahlbacher Str. 8

Weitere Informationen auf unserer Homepage:
www.unimedizin-mainz.de/fbrek

Foto: © Thomas Böhm



Universitätsmedizin Mainz

Zentrum für Familiären Brust- und Eierstockkrebs

**Informationen für Betroffene
und Ratsuchende**

Unser Wissen für Ihre Gesundheit



UNIVERSITÄTS**medizin.**

MAINZ

Zentrum für Familiären Brust- und Eierstockkrebs

Liebe Patientinnen, liebe Ratsuchende,

Brustkrebs ist die häufigste Tumorerkrankung der weiblichen Bevölkerung und betrifft im Laufe des Lebens etwa 1 von 8 Frauen. An Eierstockkrebs erkrankt etwa 1 von 75 Frauen. Ungefähr 5-10% aller Brust- und Eierstockkrebserkrankungen entstehen auf der Grundlage einer erblichen Veranlagung zur Tumorentstehung. In diesen Fällen liegt der Erkrankung eine angeborene Genveränderung in einem der sogenannten DNA-Reparaturgene zugrunde. Am häufigsten sind Veränderungen in den Hochrisikogenen *BRCA1* und *BRCA2* nachweisbar (etwa 25% der familiären Fälle). In den vergangenen Jahren konnten weitere ursächliche Gene identifiziert werden und die Forschung untersucht kontinuierlich die in Frage kommenden Kandidatengene.



Frau Univ.-Prof. Dr. med. Susann Schweiger
Zentrumssprecherin
Institut für Humangenetik



Frau Univ.-Prof. Dr. med. Annette Hasenburg
Stellvertretende Zentrumssprecherin
Klinik und Poliklinik für Geburtshilfe und Frauengesundheit

Vererbung

Eine Veranlagung zur Krebsentstehung wird in den meisten Fällen autosomal-dominant vererbt. Das bedeutet, dass für Angehörige ersten Grades (Kinder, Geschwister, Eltern) unabhängig vom Geschlecht eine Wahrscheinlichkeit von bis zu 50% besteht, die Genveränderung ebenfalls aufzuweisen. Die individuellen Tumorrisiken können sich bei Männern und Frauen und in Abhängigkeit des Stammbaums jedoch stark unterscheiden.

Wann wird eine genetische Beratung empfohlen?

Der Verdacht auf eine erbliche Veranlagung zur Krebsentstehung wird gestellt, wenn eine Person sehr jung erkrankt, mehrere bösartige Tumore entwickelt oder, wenn in einer Familie Krebserkrankungen bei mehreren Personen auftreten. Eine Liste, die Sie auf unserer Homepage finden, dient zur Risikoabschätzung. Eine genetische Beratung wird empfohlen, wenn der Score auf dieser Checkliste mindestens drei Punkte erreicht.

Genetische Diagnostik

Eine genetische Diagnostik sollte – sofern möglich – immer zuerst bei einer selbst erkrankten Person durchgeführt werden. Die erste Untersuchung in einer Familie ist ein aufwändiger Suchtest, bei dem viele Gene Baustein für Baustein analysiert werden. Wird hierbei eine krankheitsverursachende Genveränderung festgestellt, besteht für gesunde Verwandte die Möglichkeit einer gezielten Untersuchung auf ebendiese familiäre Variante. Diese Angehörigentestung wird als vorhersagende (prädiktive) Testung bezeichnet.

Beratung

Die Feststellung einer erblichen Veranlagung kann Bedeutung für vorbeugende Maßnahmen und das therapeutische Vorgehen haben. Darüber hinaus erlaubt sie eine bessere Beurteilung des zukünftigen individuellen Erkrankungsrisikos beim Ratsuchenden selbst sowie bei Angehörigen. Wir beraten Sie gerne zu Ihren Möglichkeiten: der intensivierte Früherkennung oder Behandlungsoptionen und zu möglichen prophylaktischen Operationen. Wir verfügen über eine große Erfahrung in der Durchführung aller dieser Maßnahmen. Wir möchten Sie begleiten und bei Ihren Entscheidungen unterstützen, damit Sie den richtigen Weg für sich finden.

Die enge Zusammenarbeit verschiedener Abteilungen ermöglicht eine umfassende Betreuung von Familien mit (möglicher) familiär-erblicher Brust- und Eierstockkrebserkrankung und umfasst:

- Diagnose und Behandlung gynäkologischer Tumore (Klinik für Geburtshilfe und Frauengesundheit)
- Genetische Beratung und Diagnostik (Institut für Humangenetik)
- Intensivierte Früherkennung und Nachsorge inkl. Magnetresonanztomographie (Klinik und Poliklinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie)
- Beratung und Durchführung prophylaktischer Operationen (Klinik für Geburtshilfe und Frauengesundheit)
- Psychologische Begleitung (Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie)
- Forschung zu den Hintergründen erblicher Krebserkrankungen im Rahmen des Deutschen Konsortiums Familiärer Brust- und Eierstockkrebs